

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

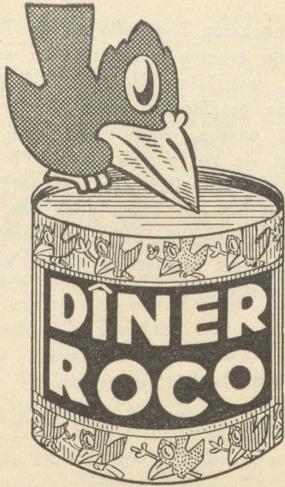
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jetzt 7 Diner Roco



1.50 Beefsteak gehackt mit kleinen Erbsen butterweich

1.50 Beefsteak gehackt mit Spinat

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit Reis

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit Kartoffeln

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit weissen Bohnen

1.60 Sauerbraten mit Eierhörnli

1.75 Kalbsvoressen weiss mit Reis, oder braun mit Kartoffeln

Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

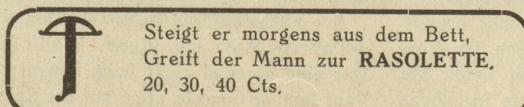
General depot:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 110
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte



blau — .70
grün — .80
rot 1.—
rund und gepresst

A.-G. vorm. OSC. & HERM. EICHENBERGER
Cigarrenfabrik Beinwil a/See



Mella-Stumpen

gelbe Päckli 70 Cts.
rote Päckli 80 Cts.
Havanna Fr. 1.—
(rund und gepreßt)

Vereins- bühnen

Spielen Sie die
EINAKTER von

Paul Altheer:
Das helvetische Bilderbuch

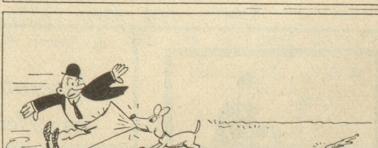
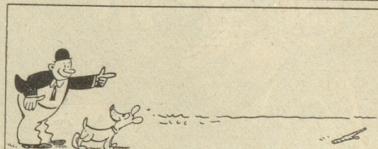
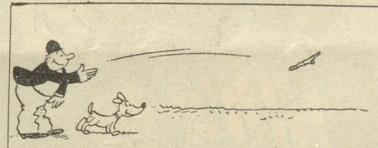
Gemeinderats
Helvetia mit dem Bubikopf
Der Prinz
Fest in Zürikon
Der Fünflampen-Apparat

Spieldauer
je eine halbe Stunde
6—8 Personen

Aktuell! Schweizerisch!

Verlangen Sie Probe-
exemplare von

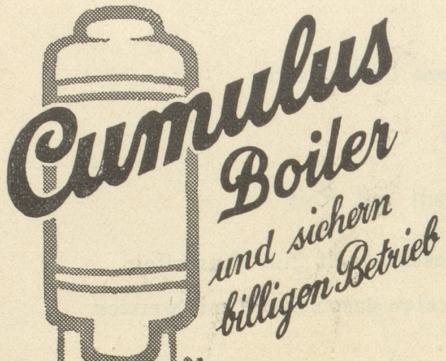
Paul Altheer, Zürich
Brieffach Fraumünster



Das kluge Tier
Söndagnisse Strix

Die automatischen Apparate

garantieren ein tadelloses Funktionieren des



FR. SAUTER A.-G., Basel



Inserate
im „Nebelspalter“
lesen
heisst sich selbst
nützen.

Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Die Frau

DER EWIGE PULLOVER

Tante Irma habe ich noch nie stricken gesehen. Das ist mir schon immer aufgefallen. Erst nach und nach bin ich dem Geheimnis auf die Spur gekommen.

Als Tante Irma achtzehn Jahre alt war und Fräulein Splini genannt wurde, hatte sie gerade ihre erste Liebe. Irma war glücklich. Umsomehr als sie sich plötzlich verlobte. Irma war im siebten Himmel.

«Weisst Du», sagte sie zu ihrem Verlobten eines Tages, «ich habe nur einen Fehler: ich stricke nicht gern. Aber zum Beweis dass ich Dich lieb habe, werde ich Dir auf Deinen Geburtstag einen Pullover stricken. Einen weissen Pullover mit einem schrägen blauen Strich und dem Monogramm.»

Zugleich nahm sie ihm provisorisch das Mass mit beiden Armen um seine Gestalt. Dann kaufte sie weisse Wolle und nahm definitiv das Mass, eine Prozedur die sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Item, Irma strickte und strickte mit heissem Kopf und jeden Tag war der Pullover ein bisschen weiter.

Aber mit des Geschickes Mächten ist kein fester Bund zu flechten und was Irma in dieser Beziehung anbelangt, war sie an dem Geburtstag ihres Liebsten bereits wieder entlöst.

Ein halbes Jahr brauchte Irma, um sich von ihrem Schmerz zu erholen. Der Pullover blieb irgendwo in einem weissen Tuch verpackt, als einziger vergessener stiller Zeuge vergangener glücklicher Zeiten.

Irma blühte wieder auf. Umsomehr als ich plötzlich bemerkte, wie sie noch spät nachts in den Garten hinunterging. Es war seltsam, zuerst wünschte sie allen gute Nacht und dann nachdem sie auf dem Zimmer gewesen war, musste sie noch in den Garten hinunter. Interessant genug für mich, um einmal Detektiv zu spielen.

Von der Strasse her piff Einer den Zapfenstreich. Sie antwortete mit Verdis trügerischen Frauen. So leitete sie ihn und mich zur Gartenlaube. Eine Türe knackte, beide waren im Gartenhäuschen. Ich draussen. Es war drinnen nicht so wie ich mir vorstellte. Mir schien als hätten sie eine ganz wichtige Unterredung. Wie ich was von Pfingsten hörte, war ich im Bild:

Zweite Verlobung auf Pfingsten.

Ich konnte es dann in meiner Freude nicht unterlassen, die Beiden im Gartenhaus einzuschliessen, um ihnen die Freude des aus dem Fenster kriechens lassen.

Am nächsten Tag hatte ich mit Tante Irma ein ernstes Gespräch. Sie wollte wissen, wer letzte Nacht die Gartentüre geschlossen hatte. Ich wollte hierauf wissen, wann Verlobung sei. Worauf sie rot wurde und mich bat, den Mund zu halten. Ich war natürlich gespannt, ob der Fisch noch ganz ins Netz ging. Pfingsten kam, der Fisch ging und ich kam wieder zu einem Verlobungsschmaus.

Aus unserer Sonntagszeichner-Mappe



«Zu üsem Glück fählt jetzt gar nütz meh, denn ufe Nebelspalter bin ich scho abboniert!»

Gegen Winter überraschte der Verlobte Tante Irma mit der Frage, ob sie ihm einen Skipullover stricken würde, einen blauen mit weissen Streifen vielleicht?

«Aber denk doch, weiss mit blauen Streifen, das wäre viel, viel besser und würde Dir unbedingt besser stehen. Und dann mach ich Dir noch einen hochgeschlossenen Kragen, damit Du Dich nicht erkältst.»

Paul war gerührt ob soviel Herzlichkeit. Und wiederum nahm sie mit beiden Armen sein Taillenmass. Eine Tätigkeit, die einfach unverantwortlich lang ging.

Am nächsten Tag nahm sie ihm das definitive Mass mit einem Wollfaden. Das ging diesmal nicht lang. Kaum war Paul fort, so musste alles auf die Beine, alle Schränke wurden aufgerissen, der